

Nahrungsökologische Beobachtungen am Steinmarder (*Martes foina*) 1986-1993

von

Thomas C a r n i e r

Der Stein- oder Hausmarder ist in Europa Habitat- und Nahrungsgenera- list. Ganz überwiegend lebt er synanthrop. Das illustrieren bereits bildliche Darstellungen aus dem 19. Jahrhundert (TISCHLER 1980) und erste monographische Berichte (OTTO 1910: "... denn Steinmarder lieben als Aufenthaltsort mehr die menschlichen Wohnungen als die Stille der Baumhöhlen"). Im folgenden teile ich einige Feststellungen zur Nah- rungsökologie aus dem Landkreis Wesermarsch mit.

1986 (oder 1987) wurden unter einer frei auf dem Grundstück brütenden Pfauhenne (*Pavo cristatus*) nachts die Eier geraubt und ca. 30 m entfernt ausgefressen. Der Vogel blieb unbehelligt. Solches berichtet auch VIERHAUS vom Haushuhn.

1987 (oder 1988) wurde nachts ein zweijähriger Pfauhahn auf seinem regelmäßig benutzten Schlafbaum in ca. 7 m Höhe getötet, über einen ca. 70 cm hohen "Zaun" (Drahtgeflecht für Schafe) und eine befahrene Straße abtransportiert. Einige Zeit vorher hatte ich dort spät abends nach Rufen des Pfaus im Scheinwerferlicht einen Marder den Stamm herab- klettern gesehen. Das scheint die größte nachgewiesene Beute zu sein; beim Baumarder (*Martes martes*) ist es das Auerhuhn (*Tetra urogallus*) (STUBBE 1993). MÜLLER (1973) schreibt beim Auerhuhn nur "Marder".

1989 fand ich am 3.5. unter einer Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*) zahl- reiche Federreste von Ringeltaube (*Columba palumbus*) und Misteldrossel (*Turdus viscivorus*), die nachts auf dem Nest erbeutet waren. Die Aufzucht- phase von Jungmardern liegt in dieser Zeit mit einem Maximum der Würfe von Mitte März bis Mitte April (STUBBE a.a.O.).

1993 benutzte ein Steinmarder seit September im Zwischendach "seine Toilette". Er ernährte sich in dieser Zeit fast ausschließlich von Ho- lunderbeeren (*Sambucus nigra*) und Beeren der Späten Traubenkirsche (*Padus serotina*).

Literatur

MÜLLER, F. (1973): *Tetrao urogallus major* C.L. Brehm 1831: 204. In: Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 5 (Hrsg. Glutz v. Blotzheim, Bauer & Bez- zel). - OTTO, H. (1910): Der Steinmarder. In: Lebensbilder aus der Tier- welt (Hrsg.: H. Meerwarth & K. Soffel). Bd. 2, S. 406. - STUBBE, M. (1993): *Martes martes* - Baumarder: 419; *Martes foina* - Steinmarder: 427-479. In: Handbuch der Säugetiere Europas (Hrsg. M. Stubbe & F. Krapp). Bd. 5, Teil I. - TISCHLER, W. (1980): Biologie der Kulturlandschaft. - VIER- HAUS, H. (1984): Steinmarder *Martes foina*. In: Die Säugetiere Westfalens (Hrsg.: R. Schröpfer, R. Feldmann & H. Vierhaus). Abh. Westf. Mus. Natkd. 46. H. 4, S. 293.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier,
Middelreeg 32, D-26349 Jade

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Carnier Thomas

Artikel/Article: [Nahrungsökologische Beobachtungen am Steinmarder \(Martes foina\) 1986-1993 209](#)